weißenses

kunsthochschule berlin * school of art Bühringstraße 20 * 13086 - Berlin ses

Tag des offenen Denkmals -Führungen durch die Kunsthochschule

Die Kunsthochschule Berlin Weißensee ist nicht nur eine renommierte Ausbildungsstätte für Kunst und Design sondern auch ein sehenswertes Baudenkmal der Nachkriegsmoderne. Der dreiflügelige Hauptbau von 1956 ist in Deutschland mittlerweile das letzte überlieferte Gebäude des Bauhaus-Architekten und langjährigen Architekturprofessors der Kunsthochschule Selman Selmanagic. Vor allem die holzgetäfelte Aula ist ein baukünstlerisches Kleinod: 2011 war sie von der Wüstenrot Stiftung restauriert worden: 2012 erhielten die Bauherren und Architekten den Preis des Bundes deutscher Architekten für »vorbildliche Bauten in der Hauptstadt«. Zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals bietet die Kunsthochschule für interessierte Gäste am Sonntag, den 8. September 2013. Führungen durch das Haus an.

Alles Weitere unter: http://bit.lv/14ipcqL

Tag des offenen Denkmals (European Heritage Days) – Guided Tours of Weißensee Academy

Weißensee Academy of Art Berlin is not just a renowned academy for art and design, but also a listed building of post-war modernism. The three-winged main building from 1956 is the last surviving building in Germany by Selman Selmanagic, the Bauhaus architect and for many years professor of architecture at the academy. Above all the woodpaneled auditorium is an architectural jewel; in 2011, it was restored by the Wüstenrot Stiftung, and in 2012 it received the prize of the association of German architects for »exemplary buildings in the capital.« On this year's Tag des offenen Denkmals/European Heritage Day, Weißensee Academy of Art offers guided tours on Sunday, September 8, 2012.

Further information available at http://bit.lv/14ipcqL

Impressum:

weißensee kunsthochschule berlin. Referat für Öffentlichkeitsarbeit. Birgit Fleischmann, Bühringstraße 20, 13086 Berlin, Tel.030-47705-222 Fax:030-47705-291, E-Mail: presse@kh-berlin.de



Aula der Kunsthochschule Fotos: Wüstenrot Stiftung/ Philipp Lohöfener